



Württembergischer  
Tennis-Bund e.V.

Bundesstützpunkt und  
Landesleistungszentrum  
Emerholz

*Anlage 1*

STADT BIBERACH Erster Bürgermeister		20
28. Feb. 2011		z. Bearb.
		z. Erl.
		z. Stn.
z. d. A.	W. m. Vorg.	z. Kts.
Stuttgart-Stammheim		g. R.
FK: 73, 40		b. R.

WTB e.V. - Emerholzweg 77, 70439

Stadt Biberach an der Riß  
Marktplatz

88400 Biberach/Riss  
z. Hd. v. Herrn OB Fettback

*Präsident*

STADT BIBERACH Oberbürgermeister		11
24. FEB. 2011		z. Bearb.
		z. Erl.
		z. Stn.
z. d. A.	W. m. Vorg.	z. Kts.
Az.:		g. R.
FK: III, 20		b. R.

Ihre Zeichen

Ihre Nachricht vom

Unsere Zeichen

Datum

*I / e / LDK*

22.02.2011

Betr.: Antrag auf Bezuschussung zur Erweiterung der bestehenden  
3-Feld-Halle auf eine 4-Feld-Halle beim TV Hühnerfeld

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Wie Ihnen bekannt, hat der WTB im Jahr 1999/2000 einen Bezirksstützpunkt  
In Biberach/Riss gebaut, um den dort lebenden Spitzenspielerinnen und  
-spielern eine effiziente Trainingsplattform zu bieten und vor allen Dingen  
den Kindern und Jugendlichen stundenlange Fahrten zum LLZ nach Stuttgart  
zu ersparen ( 1 Strecke teilweise 2,5 bis 3 Stunden ).

Spieler der Weltrangliste unter den ersten Hundert wie Tatjana Malek, Saulgau,  
Weltrangliste 60 und Andreas Beck, TC Ravensburg , beste Ranglistenposition 31,  
bestätigen die Richtigkeit unseres Handelns.

Den Bau des Bezirksstützpunktes wurde seinerzeit von der Stadt Biberach  
in großzügiger Weise gefördert.

Voraussetzung hierfür war, dass der WTB sich verpflichtet, alle vom WTB für das  
Leistungstraining nicht benötigten Hallenstunden den tennisspielenden  
Vereinen in Biberach für deren Jugend- und Mannschaftstraining zur  
Verfügung stellen muss.

Wie Ihnen weiterhin bekannt, grenzt unsere Halle an das Grundstück des TV Hühnerfeld.

Die Entwicklung dieses Vereins ist sehr positiv zu sehen.

Obwohl der WTB alle freien Stunden dem Verein zur Verfügung gestellt hat, reicht diesem die Hallenkapazität bei weitem nicht aus.

Aus diesem Grunde hat sich der Vorstand des TV Hühnerfeld Gedanken gemacht, wie dieses Problem gelöst werden könnte und in Erwägung gezogen, eine eigene 2-Feld-Halle zu bauen. Ein solches Projekt würde ca. 750.000.--Euro kosten, und somit beim Verein jeglichen finanziellen Rahmen sprengen.

Aus diesem Grunde sucht der Verein mit dem WTB nach einer für den TV Hühnerfeld akzeptablen Lösung.

Im Bebauungsplan der Stadt Biberach war für den WTB eine 4-Feld-Halle genehmigt. Da der WTB für seine Aufgaben jedoch nur eine 3-Feld-Halle benötigte, wurde nur eine solche geplant und gebaut.

Eine Anfrage beim Bauamt der Stadt Biberach hat jetzt ergeben, dass eine Erweiterung der Halle auf 4 Plätze problemlos ist und sofort genehmigt werden kann.

Der TV Hühnerfeld ist nun mit Schreiben vom 17. Januar 2011 an den WTB herangetreten und hat nochmals seine Situation nachhaltig dargestellt und den WTB gebeten, die bestehende 3-Feld-Halle um einen weiteren Platz auf eine 4-Feld-Halle zu erweitern.

Mit einer solchen Erweiterung wären die Probleme des TV Hühnerfeld gelöst und der Bau einer eigenen 2-Feld-Halle könnte zu den Akten gelegt werden, was mit Sicherheit für den Verein sehr viel billiger und kostensparend wäre.

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, wie mit Ihnen in einem persönlichen Gespräch gemeinsam mit Herrn Baubürgermeister Cullmann erläutert, benötigt der WTB für seine Zwecke keinen weiteren Hallenplatz.

Die jetzt vorhandenen Kapazitäten reichen dem WTB für seine Trainingszwecke und Veranstaltungen vollständig aus.

Einen weiteren 4. Hallenplatz würde der WTB uneingeschränkt dem TV Hühnerfeld für seine Zwecke - vor allen Dingen Jugendarbeit - zur Verfügung stellen.

Eine entsprechende vertragliche Regelung zur Nutzung des 4. Hallenplatzes würde in Abstimmung mit der Stadt Biberach erfolgen.

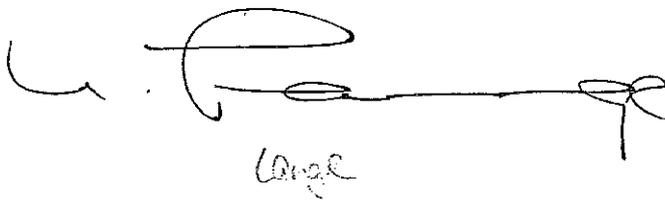
Diese Lösung wäre für alle Beteiligten die beste und erstrebenswerte, da Bebauungspläne nicht geändert werden müssten, und die Kosten einer Erweiterung der bestehenden Halle erheblich billiger wären, als der Bau einer neuen 2-Feld-Halle durch den TV Hühnerfeld.

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Fettback, aus diesem Grunde wäre ich der Stadt Biberach sehr dankbar, wenn der Gemeinderat einer Bezuschussung zustimmen würde und damit gewährleistet wäre, dass das Objekt umgesetzt werden könnte.

Ihrer geschätzten Antwort entgegensehend verbleibe ich

mit freundlichen Grüßen

Ihr



U. Lange